Neuordnung des Mitgliederbeitrages = La nouvelle cotisation

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **44 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pluie, ils conduisirent à *Gottlieben;* dernière halte au château d'*Arenenberg* tout rempli de souvenirs napoléoniens qu'y concentrait l'exposition de cette année. A Frauenfeld, les trains disloquèrent la colonne... La section de Thurgovie, sous l'égide de son président, M. Heinz Schellenberg, fit aimer son canton, le fit connaître et laissa chez plusieurs l'envie de le revoir.

H. N.

Neuordnung des Mitgliederbeitrages

Die Jahresversammlung vom 9. Oktober 1949 in Romanshorn hat auf Antrag des Zentralvorstandes beschlossen, den Mitgliederbeitrag ab 1950 um Fr. 2.— zu erhöhen. Seit dem Jahre 1940, also seit die große Teuerung einsetzte, hat der Heimatschutz seine Mitglieder in Ruhe gelassen. Dafür ist die Vereinskasse mit der Zeit aus dem Gleichgewicht geraten. Eine Weile lang hegte man die Hoffnung, die Teuerung werde nach Kriegsende zurückgehen. Heute wissen wir alle, daß der alte kräftige Franken nicht mehr zurückkommen wird. So müssen auch wir die Folgen der Teuerung ausgleichen, die sich vor allem in den Kosten der Zeitschrift unerbittlich auswirkt.

Doch die Taler! die Taler! werden etliche fragen. Nun, sie sind nicht dazu da, um die Löcher in der ordentlichen Vereinshaushaltung zu stopfen. Sie werden auf einer besonderen Rechnung verwaltet, damit wir mit ihnen die besonderen Werke schaffen, für die das Volk sie uns anvertraut. Wir haben im Heft Nr. 1 dieses Jahrganges hierüber Rechenschaft abgelegt, und über eine neue, eindrucksvolle Tat (Ankauf der Brissago-Inseln) wird in diesem Heft berichtet.

Wir sind gewiß, daß unsere Mitglieder den mit so eindrucksvollem Mehr gefaßten Beschluß der Jahresversammlung gutheißen, und daß sie den kantonalen Säckelmeistern, welche die Beiträge einziehen, keinen abschlägigen Bescheid erteilen werden. Im Beitrag ist das Abonnement auf die Zeitschrift »Heimatschutz« inbegriffen. Der Heimatschutz ist und bleibt auch fürderhin ein »billiger Verein«.

La nouvelle cotisation

Sur proposition du comité central, l'assemblée générale réunie à Romanshorn le 9 octobre dernier a décidé d'élever de 2 fr. la cotisation annuelle, dès 1950. (70 voix pour, 26 contre.)

Depuis 1940, c'est-à-dire pendant toute la période de renchérissement, les membres de la Ligue pour le Patrimoine National n'ont pas été inquiétés; ce qui a mis les comptes de la caisse centrale en état d'équilibre instable. Pendant un temps, on put espérer que l'après-guerre connaîtrait une certaine déflation des prix; nous savons tous aujourd'hui que notre franc a définitivement perdu son ancien pouvoir d'achat. Dès lors, nous sommes contraints de nous mettre à notre tour au niveau du coût de la vie, particulièrement pesant pour notre publication.

Et l'Ecu d'or? direz-vous peut-être... Sans doute! à condition toutefois que le produit de cette vente ne vienne pas boucher les trous de notre budget interne. Il fait l'objet d'un compte séparé, dont les fonds doivent être consacrés aux « actions » pour lesquelles le public nous soutient. (Nous en avons rendu compte dans notre No 1 de cette année. Le présent cahier donne des indications sur une nouvelle œuvre d'envergure, l'achat des îles de Brissago.)

Nous souhaitons fort – et nous les en prions – que nos membres s'inclineront devant une décision prise par l'assemblée générale, et qu'ils ne la discuteront pas auprès des malheureux trésoriers cantonaux chargés d'encaisser la cotisation. Rappelons que, dans celle-ci, est compris l'abonnement à la revue « Heimatschutz ».